Otto Schmitt
Papers

Digitized by the Internet Archive
in 2014

https://archive.org/details/ottoschneid45_18

.III.1971

Liebe Frau Anne Langer,

Ihr überaus willkommener Brief vom 2.III. hat für seinen kurzen Weg so lange Zeit gebraucht, weil in Ihrer sonst durchaus deutlichen Handschrift ein einziges Wort, der Name der Strake, als "Council" gelesen wurde.

Ihre Absicht zu verstehen, war diesmal nicht leicht gewesen, weil Sie uns Ihren Besuch schon für Januar in Aussicht gestellt, wenn auch nicht versprochen hatten. Sie wissen ja, wie willkommen Sie uns immer sind. Einer Frau ist es am leichtesten, sich von ihren beruflichen und ihren vielen halb-beruflichen Pflichten an Sonntag-Abenden zu befreien, wenn sie es rechtzeitig weiß. Wir wollen es also Ihnen überlassen, uns Ihren lieben Besuch anzukündigen.

Daß Ihnen mein kleines lyrisches Buch etwas gibt, ist für mich natürlich eine Genugtuung.

Ihrem Gatten und Ihnen allen unsere herzlichen Grüße

Ihr

Otto Schneid

Prof. Dr. Otto Schneid, 48 Laurelcrest Ave., Downsview, Ont., Canada

To Group Leaders, Creative Writers, Critics, and my Personal Friends:

As many of you remember, the publishers of my previous books as well as myself used to make gifts of a good deal of copies.

Under the circumstances of the latest publication, however, this is impossible, to the regret of its unselfish publisher and to my own.

The main reason are sacrifices that had to be made, not quite unsimilar to those I demand in this book, as, e.g., three years of exclusive working on this book and the inevitable consequences thereof.

Thus I have to ask you to subscribe (Source Books, Toronto, Box 132, Postal Station S, Toronto 20, Ont., Canada). Moreover, I hope some of you will, in addition, do their best for the tremendously great cause of this book which is certainly more than any personal affair.

With regards

Otto Schneid

Oct 23, 11

Dear Mrs. Schmid,

The weekend is gone, - Bank and Town hall are open and we are preparing for all our different posts. But before doing this let me thank you again for the warm and friendly evening.

I found in one of the issues of "Harmonies" (which we just began subscribing very recently) the enclosed card which I thought might be

[illegible] interest to you too, dear.

He will think and take
care of you, yes, he does -
but not [illegible] as you
in [illegible] your spirit!

With best wishes

Yours [illegible]

[illegible]

2. März 1971

Liebes, verehrter Herr Professor Schneid!

Seit Wochen schon hat Harald sich vorgenommen, Ihnen zu schreiben, um Ihnen für Ihren schönen Gedichtband zu danken. Da Sie inzwischen für Harald kommen gelernt haben, werden Sie sicher wissen, dass es ihm unmöglich ist, einen normalen, kurzen Brief zu schreiben, dass er Zeit braucht um alles zu durchdenken, was die einzelnen Gedichte, manche stärker als andere, - die Zeichnungen dazu für ihn bedeuten.
Da es ihm aber sehr wesentlich ist, Ihnen wieder auf Nachricht warten zu lassen, schreibe ich Ihnen nun als "Zwischenspiel" diese Zeilen, um Ihnen zuerst einmal für Ihren lieben Brief und Ihr Buch zu danken, zu danken. Ganz besonders bin ich von Ihren Zeichnungen angetan, - seit Wochen schon liegt

Ihr Buch im unserem Schlafzimmer und das heißt, dass es immer wieder zur Hand genommen wird.

Wir alle haben noch nicht unsere alte Tatkraft wieder gefunden und so nimmt alles viel Zeit in Anspruch und schwierig halten, z. B. Einkäufe, schlimmer geworden und belastender als es sonst vielleicht der Fall wäre. Wir hoffen alle auf den Frühjahr, die Sonne und das Draußensein und hoffen, dann auch unsere Freunde wieder zu sehen.

Mit herzlichen Grüßen Ihnen Beiden
und noch einmal Dank

Ihre Familie Langer.

25. Mai 1972

Verehrter, lieber Herr Professor Schmeid,
Liebe Hrs. Schmeid!

Ich kann Ihnen kaum sagen, wie oft
wir an Häuschen denken. Ihnen am nächsten
Montag abzusagen zu müssen, - wir hatten
so sehr gehofft für den Hund, ausgerechnet
bei den Tulpen die wunderschön leuchtend und
gross in Blüte stehen, über frisch gehaltene
Spangel zu Lepsius hin und wieder zurück-
kriechen. Dann hatte ich eine Riesenmappe
aus Familien gebracht mit vielen "Lore-
histories", gemalt und gezeichnet, die sie
Dicken interessiert hätten.
Ich hörte mich sehr schuldig, dass ich alle so

entfernen mussten und hoffe sehr, dass ich wieder so in Einklang mit mir leben kann, dass diese Fehlbrüche unnötig machen. Bisher ist aber Frühjahr doch noch eine recht schwierige Zeit für mich – alles ist so beunruhigend voll von Leben...

Zu Anfang Juli werden wir wieder daheim sein und wenn auch Sie, liebe Frau Schmied in den Ferien sein werden, wollen wir doch versuchen, zusammen und vielleicht können wir mit Ihnen lieber Herr Professor für ein paar Erzählstunden zusammenkommen, ehe wir alle uns in Gesellschaften sehen!

Mit herzlichen Grüssen
Ihnen Beiden
Ihre
Anne Langer.

Liebe Frau Degen,

27 VIII 1973

Ihr schönes, [illegible] Schreiben vom 14. VIII. habe ich heute [illegible] erhalten. Herzlichen Dank für Ihre Anteilnahme, die Sie mir durch [illegible] des Schweigens entschuldigen zu wollen, denn wenn die Tage nicht ausgefüllt wären, wüßte ich nicht, wie ich sie überstehen sollte. Wenn es irgend möglich ist, wollen wir diese Zeit [illegible]. Dann ist die Anwesenheit von Briefen, Telefonaten und vielen [illegible] unerträglich, wo der im Leben eines Menschen gefehlt hat.

Nun vor allem meine herzlichsten Grüße Ihrer Tochter Gabriele [illegible] Ihnen. Ihr Verhältnis zu Ihren Kindern, [illegible] recht gelungen, von der Weltreise [illegible] zu sein. Es ist [illegible] den Kindern ihre seelische Gesundheit wünscht. Mit einigen Zeilen [illegible] Lieder wäre ich auch froh.

Sobald ich hier wieder [illegible] können, [illegible] einige Modernen Zeichnungen, die ich im Februar 1968 in Paris [illegible] wieder [illegible] Ursachen, daß [illegible] bei [illegible] Schreiben haben ich [illegible] eine 3 Wochen lange Reise [illegible] IX machen kann, [illegible] das prächtige Victoria Island [illegible] über die Straßen [illegible]. Das Herbstlicht [illegible] Alten Autos [illegible] Kurzen Nächten [illegible] ist unbeschreiblich.

Hoffentlich [illegible] sich [illegible] sehen.

Inzwischen [illegible] mit den besten Grüßen [illegible]

in der Sympathie Ihr Otto Schneid

PS. Unsere [illegible] die [illegible] [illegible]

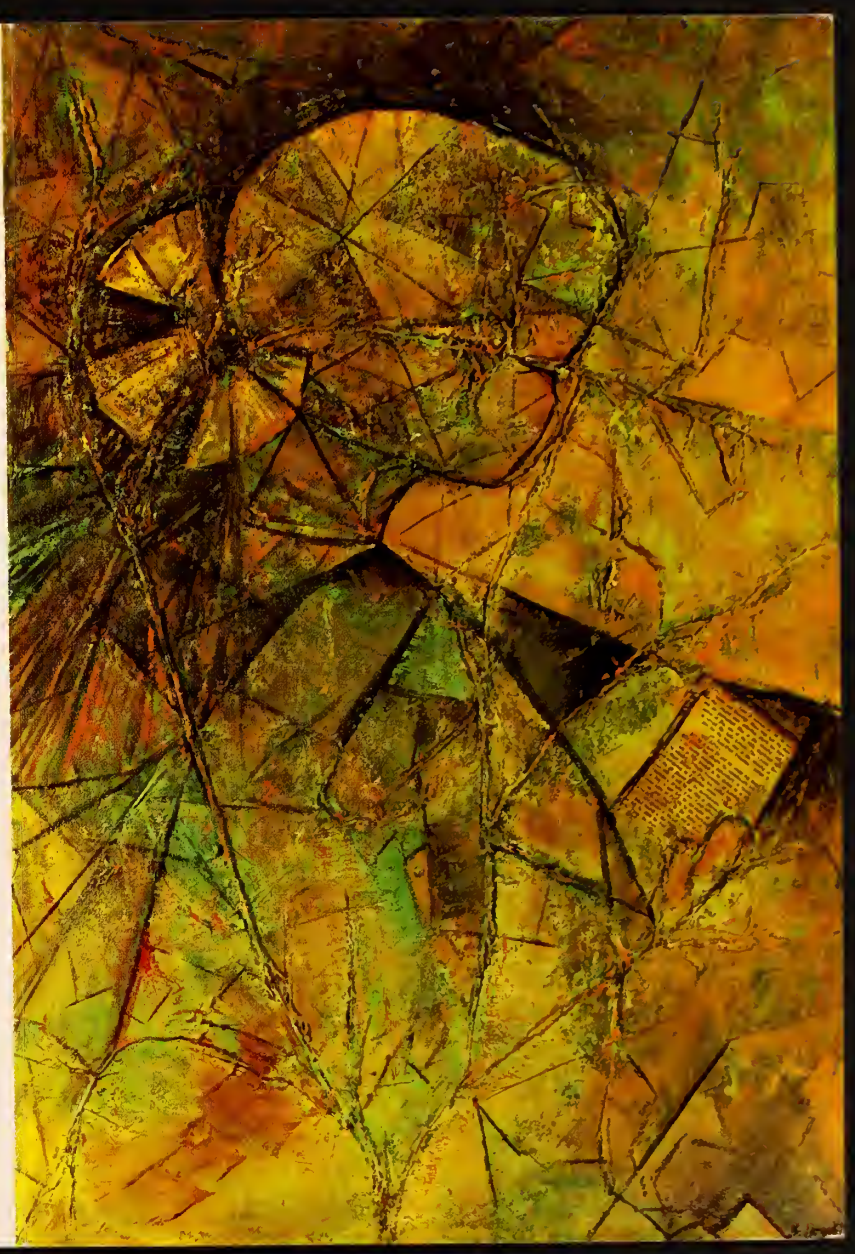
x) Meine Frau [illegible] älteren Sohn [illegible] ich schriftlich, ich habe geschrieben, gezeichnet, gemalt.

Nichts

Wie Kinder angsterfüllt
Im überwältigenden Sturm
Zur Umarmung die erhofft

No. 12

THE CANADIAN SAVE THE CHILDREN FUND
"The Doll" by/par Florence E. Holbrook
LA SOCIETE CANADIENNE DE SECOURS AUX ENFANTS



Ihnen beiden Dank
für Ihre schöne Karte
und herzliche Grüße
und Wünsche für
ein paar ausruhsame
Wochen im warmen
Süden!

Herzlichst
Ihr Langes.

May Christmas
bring you joy

Wir können uns schon
auf die Stunden mit
Ihnen!